

Kruter

Feuerwehrrnachrichten

Sonderausgabe März 2016

Sehr geehrte Ortsbevölkerung!

Wie bereits in den Jahresnachrichten 2015 angekündigt, möchten wir Sie hiermit über den Ankauf eines neuen Vorausrüstfahrzeuges informieren. Schon seit dem Jahr 2014 machen wir uns Gedanken über die Nachfolge unseres Rüstfahrzeuges LT35, Baujahr 1987.

Deshalb haben wir uns mit den Rechtsnormen und Förderungskriterien des NÖ Landesfeuerwehrverbandes beschäftigt und uns im Internet über Vorausrüstfahrzeuge informiert, welche bereits im Einsatz sind.

Im Herbst 2014 wurden die Anforderungen wie Größe, Maximalgewicht, Motorisierung und die Pflichtbeladung des Landesfeuerwehrverbandes erhoben und die erlaubte Bedarfsbeladung evaluiert. Aus diesen genannten Punkten wurde ein Konzept erstellt, welches die für unser Einsatzgebiet notwendige Ausstattung beinhaltet.

Dieses Konzept wurde an insgesamt 6 Fahrzeughersteller versendet. In diesem Schreiben wurden die Fahrzeughersteller dazu eingeladen, uns passend zu unseren Angaben ein Richtangebot vorzustellen.

Nach Erhalt der Richtangebote wurde der Förderungsantrag an den Landesfeuerwehrverband eingereicht. Aufgrund der Richtlinien musste die Fahrzeugförderung ohne Beladung angesucht werden. Dieses Ansuchen enthielt ein Richtangebot von € 194.410,80. Zusätzlich war die Ausrüstung im Wert von ca. € 37.000 zu beschaffen. Zu diesem Zeitpunkt mussten wir von einem kompletten Anschaffungspreis in der Höhe von ca. € 232.000 ausgehen.

Am 10.06.2015 erhielten wir die Zusage über die Förderung des Fahrzeuges in der Höhe von € 40.000,- durch das Land Niederösterreich.

Im Jahr 2015 wurden in 12 Kommandositzungen die Vertreter der einzelnen Fahrzeughersteller (teilweise bis zu 4 Mal) vorstellig und präsentierten ihre unverbindlichen Angebote. In diesen Sitzungen wurden die besagten Angebote mit unseren Wünschen abgeglichen bzw. angepasst. Einige Punkte waren nicht oder nur mit sehr hohen Kosten durchführbar. Beispielsweise hätte ein Allradantrieb in Kombination mit einem Unterflurgenerator Mehrkosten in der Höhe von mindestens €10.000,- verursacht. Diese Punkte wurden im Laufe der Sitzungen geändert und wir konnten von einigen praktischen Lösungen überzeugt werden.

Im Herbst 2015 machten wir uns erste Gedanken über die Ausschreibungsmodalitäten. Dazu mussten wir uns in das Vergaberecht, in welches wir als öffentliche Institution hineinfallen, einlesen. Aufgrund der Bestimmungen im Vergaberecht, mussten wir eine österreichweite Ausschreibung durchführen und entsprechende Fristen einhalten. Für diese Ausschreibung erstellten wir einen 78 Seiten umfassenden Bedarfskatalog.

Am 25.11.2015 erfolgte schließlich die Ausschreibung mit einer Bekanntmachung auf der Online Plattform der Wiener Zeitung.

Als Frist für das Einlangen eines Angebotes wurde der 21.12.2015 festgelegt. Die Angebotsöffnung erfolgte am gleichen Tag im Feuerwehrhaus Großkrut. Zu diesem Anlass hatten sich insgesamt 3 Bewerber eingefunden und ein weiteres Angebot wurde fristgerecht eingebracht.

In einer weiteren Kommandositzung bzw. in Heimarbeit wurden die insgesamt 4 Angebote auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft. Am 14.01.2016 wurde eine Evaluierung der Angebote mittels Scoreboard (dieser Ablauf wird in den Förderungsrichtlinien gefordert) durchgeführt. Dazu wurden die einzelnen Punkte wie Preis, Fertigungsqualität, Ausstattung und Funktionalität von einem Gremium bewertet. Aufgrund der Auswertungen des Scoreboards stellte sich die Firma Rosenbauer als Bestbieter heraus. Es wurden alle Bewerber über den Erteilungszuschlag informiert. Nach einer entsprechenden Stillhaltefrist konnte der Auftrag an die Firma Rosenbauer GmbH, etabliert in 3110 Neidling, Niederösterreich vergeben werden.

In einer weiteren Kommandositzung am 18.02.2015 mit dem Vertreter der Firma Rosenbauer, wurde der Auftrag erteilt und die restlichen Modalitäten geklärt. Als Liefertermin konnten wir den Dezember 2016 vereinbaren.

Am Ende können wir stolz berichten, dass wir uns von einer vorerst angenommenen Summe von € 232.000 weit entfernt haben. Wir haben am 18.02.2016 die Vergabe des Vorausrüstfahrzeuges mit einer Summe von € 211.640 beschlossen. Dazu ist noch anzumerken, dass wir einen Teil der Ausrüstung aus unserem bestehenden Rüstfahrzeug übernehmen können, einige Ausrüstungsgegenstände selbst (günstiger) beschaffen und der Firma Rosenbauer beistellen.

Die Finanzierung erfolgt zu 50% durch die Gemeinde Großkrut (€ 105.820,-), durch die Förderungszulage des Landes Niederösterreich (€ 40.000,-), sowie durch die FF Großkrut selbst (€ 65.820,-). Deshalb möchten wir Sie jetzt schon bitten, uns bei unseren Veranstaltungen und Sammlungen zu unterstützen.

Wir werden auch noch dieses Jahr, beim Heurigen eine Bausteinaktion starten. Die Verlosung erfolgt dann im Zuge der Fahrzeugsegnung zu Floriani 2017.

Als Eckdaten des neuen Fahrzeuges können wir zusammenfassen:

Fahrgestell: Mercedes Benz mit Allradantrieb, höchst Gewicht 5300 kg; Euro VI

Aufbau: Kastenwagen von der Fa. Rosenbauer umgebaut

Besatzung: max. 5 Personen; mit B-Schein (Feuerwehrführerschein) fahrbar

Stromerzeuger: Einbaugenerator im Motorraum, 400 V, bis zu 11 kVA

Löschanlage: Höchstdruckanlage mit Schaummittel zumischbar, elektrisch betrieben,

Hersteller: LEMA, Arbeitsdruck 150 bar, 200 L Wasservorrat

Atemschutzausrüstung: 3 Stück, gegen die Fahrtrichtung montiert

Beleuchtung: Innenraumbeleuchtung, Umfeldbeleuchtung und pneumatischer Lichtmast –
alles LED

Rettungssatz: Hydraulischer Rettungssatz der Fa. Weber, mit Akku betrieben

Leitern: 4-teilige Steckleiter, welche auch zu einer Rettungsplattform umgebaut werden kann

So oder so ähnlich könnte unser neues Vorausrüstfahrzeug aussehen:



Wolfgang Roller OBI

Wolfgang Roller, OBI

"Gut Wehr"

© FF Großkrut

Erstellt durch Traindl Jürgen, V

Für den Inhalt verantwortlich Roller Wolfgang, OBI

Bankverbindung: Raika Großkrut, BLZ 32227, KtoNr 5850

BIC: RLNWATWWBGA; IBAN: AT80322270000005850